

## GNADE SEI MIT UNS UND FRIEDEN UND GOTTES GEISTES-GEGENWART

Liebe Gemeinde,

Gemeindesein bedeutet zusammen unterwegs zu sein zu Gerechtigkeit und Frieden und zur Bewahrung der Schöpfung – uns achtsam zu unterstützen auf jedem Schritt – uns nicht aus den Augen zu verlieren – den Nächsten nicht – und auch den fernen Fremden nicht – seine Tränen, sein Heimweh, seinen Wunsch nach Wärme wahrzunehmen wie die eigenen.

Gemeindesein bedeutet, darüber im Gespräch zu bleiben – sich zu erinnern an die Wegweisung seit Israels Tagen am Sinai – an die Propheten und Jesu Lehren : der Weg war, ist und bleibt anspruchsvoll : Brich auf – lass los, was dich hält – und komm ins Offene

Teil dich mit:

Geteiltes Leid wiegt leichter – geteilte Freude macht empfindlich für Gerechtigkeit und friedensfähig

Uns hier auf Amrum quält dieser Tage das Wissen um einen toten Flüchtling – um die Tötung und die Täter -

Uns quälen Fragen ohne Antwort und die Tränen der Angehörigen, stummer Hilfeschrei, Nicht-Verstehen : Nehmen wir einander zu wenig wahr – sind wir zu sehr mit uns selber beschäftigt, mit allem, was wir haben und halten wollen – dass wir nicht sehen können, wenn einer sich verirrt, vergeht ?

- Der Psychoanalytiker Arno Gruen hat herausgefunden, dass ein Mensch im Anderen das verfolgt, ablehnt oder zu vernichten sucht, was er in sich selber abtöten musste: seine ungeliebten Anteile, das Nicht-Anerkannte .“Der Verlust des Mitgefühls“ heißt eins seiner Bücher – es trägt den Untertitel :“ Über die Politik der Gleichgültigkeit“

Er denkt auch darüber nach, wie Unmenschlichkeit im Großen Unmenschlichkeit im Kleinen verursacht.

Wenn die Weltwirtschaft Menschen millionenfach verhungern lässt, wenn vor unseren Augen Flüchtlinge auf ihren furchtbaren Wegen unerhört ertrinken – dann sieht es so aus, als sei ein Menschenleben nichts wert. Wenn es nur ums Haben und immer-mehr-Haben geht – auf Kosten mensch-und tierwürdigen Seins – dann dringt die Kälte porentief, dann erstarren wir.

Gemeindesein bedeutet, darüber wirklich ins Gespräch zu kommen – Miteinander und Offenheit immer neu zu üben , - Gott ein Tätigkeitswort unter uns sein zu lassen-(wir Kurt Marti sagen würde) fürsorglich.

Wir trauern und sind entsetzt : Gebe Gott, dass wir aufbrechen und den Ausweg finden.

Vielleicht hilft uns dabei auch die Geschichte weiter, die wir vorhin aus dem Markusevangelium gehört haben : die Sie ja alle kennen, meistens unter dem Titel „der reiche Jüngling“(wie er bei Matthäus genannt wird) – Bei Markus steht nichts über sein Alter – bei Lukas wird gesagt, er sei ein Wohlhabender und Einflussreicher gewesen, einer mit Lebenserfahrung und Erfolg.

Der kommt zu Jesus und fragt ihn nach dem Reich Gottes.

Grade vorher hatte Jesus ja damit Aufsehen erregt, dass er Kinder gesegnet und gesagt hatte : ihrer sei das Reich Gottes. Die Würde des Kindes, des Kleinen, des Kleingemachten sei zu achten - - ohne sie – gegen sie sei das Reich Gottes undenkbar : das Miteinander der Gesellschaft in gerechtem Frieden. Er hatte die Kleinen vom Rand in die Mitte der versammelten Gesellschaft gestellt und damit angezeigt, wohin sie gehören

Damit hatte er den Reichen, dein Einfluss-Reichen herausgefordert : Was muss ich tun, um das ewige Leben zu ererben – um Teil zu haben am Reich Gottes ?

Er kniete und nannte Jesus : Guter Meister – Nenn mich nicht gut – gut ist Gott allein – vor dem wir uns beide beugen – und vor sonst niemandem – vor keiner Macht – Das ist mitgesagt – die Gebote gelten lassen , ihnen folgen :

Wegweisung nennt man sie auch : Wegweisung aus Sklaverei und Abhängigkeit zum Reich Gottes – Wegweisung zu rechtem Miteinander .

Der Reiche bestätigt, die Gebote stets gewahrt und geachtet zu haben : Er habe nicht gestohlen noch getöten, fremden Besitz nicht genommen und seine Eltern, die Tradition, das Gegebene gewürdigt zu haben.

Jesus liebte ihn – hörten wir : Er sah ihn ganz und würdigte ihn, sein ernsthaftes Fragen – und sagt , was ihm fehlt

Verkaufe alles, was du hast – und gib es den Armen

Teile, Sorge für Ausgleich, für wirkliche Gerechtigkeit

Traurig geht der arme Reiche weg. Das kann er nicht – sich selber, sein Wirtschaften, seine Ordnung so ganz in Frage stellen – aufgeben – loslassen –

Jesu Schüler sind entsetzt : was verlangt der Lehrer - Er stellt die Welt auf den Kopf – denkt sie neu, will sie anders – Brot für alle: es ist genug da, wenn alle teilen- Liebe, Platz, Wärme für alle : Gott ein Tätigkeitswort – Freiheit zu leben gleichwürdig – vielfältig – weltweit und im Kleinen

Die Schüler fassen es nicht. Und hören mit Schrecken :

Ein Reicher kommt schwerer ins Reich Gottes als ein Kamel durchs Nadelöhr

Sie sehen es vor sich : das reich bepackte Lastentier mit den Schätzen aus der

Fremde, das nicht durchgeht durch die schmale Enge in Jerusalem, die man

darum Nadelöhr nennt : Man muss das Tier erst von aller seiner Last und Fracht befreien, ehe es da durchschlüpfen kann. –

Graut ihnen – ahnen sie, dass Jesus alle Machthaber gegen sich aufbringen wird und dass sie ihn dafür zur Rechenschaft ziehen, dass sie ihn dafür verklagen und umbringen werden : Wer Sklaven aufwiegelt, indem er ihnen Würde zuspricht und ihre Belange in die Mitte der Gemeinde stellt – der rüttelt an den Festen der Ordnung – der ist ein Rebell : der wird gekreuzigt.

Sie sind ja auf dem Weg nach Jerusalem - Sie hatten anderes erhofft –Erfolg, auch Macht und Teilhabe an der neuen Herrschaft...

Könnt ihr mitkommen – will der Lehrer wissen

Könnt ihr diesen Kelch trinken – könnt ihr verstehen : Es geht um Leben –

Ich bin nicht gekommen, dass man mir diene, sondern um zu dienen – dem Leben, dem Kleinen, dem Verirrten, Geblendeten, dem Flüchtling : dass er aufsteht zu seiner Würde zum Bewusst-Sein seiner Gotteskindschaft- gewürdigt  
Im Kreis der Gleichwürdigen , wo einer des Bruders Hüter sein kann.

ABEL STEH AUF heißt ein Gedicht von Hilde Domin – der Jüdin aus Deutschland, Flüchtling, aufgebrochen ins Offene, aufgehalten an Grenzen – auf Menschlichkeit aus und Heimat in der Fremde wie so viele- wie dieser eine hier:

Abel steh auf / es muss neu gespielt werden

täglich muss es neu gespielt werden

täglich muss die Antwort noch vor uns sein

die Antwort muss ja sein können

wenn du nicht aufstehst Abel/ wie soll die Antwort

diese einzig wichtige Antwort /sich je verändern

wir können alle Kirchen schließen/ und alle Gesetzbücher abschaffen

in allen Sprachen der Erde

wenn du nur aufstehst /und es rückgängig machst

die erste falsche Antwort /auf die einzige Frage/ auf die es ankommt

steh auf/ damit Kain sagt/ damit er es sagen kann

ich bin dein Hüter/ Bruder/ wie sollte ich nicht dein Hüter sein

Täglich steh auf/ damit wir es vor uns haben / dieses Ja ich bin hier

Ich/ dein Bruder

Damit die Kinder Abels/ sich nicht mehr fürchten/ weil Kain nicht Kain wird

Ich schreibe dies/ ich ein Kind Abels

und fürchte mich täglich/ vor der Antwort

die Luft in meiner Lunge wird weniger

wie ich auf die Antwort warte

Abel steh auf / damit es anders anfängt

zwischen uns allen

Die Feuer die brennen

das Feuer das brennt auf der Erde

soll das Feuer von Abel sein